Evangelische Kirchen-Gemeinden Ahrensfelde Mehrow

Informationen für Ahrensfelde,
Berlin-Marzahn Nord-Ost und Mehrow

Gemeindebrief
Oktober - November 2019

Foto: Lotz

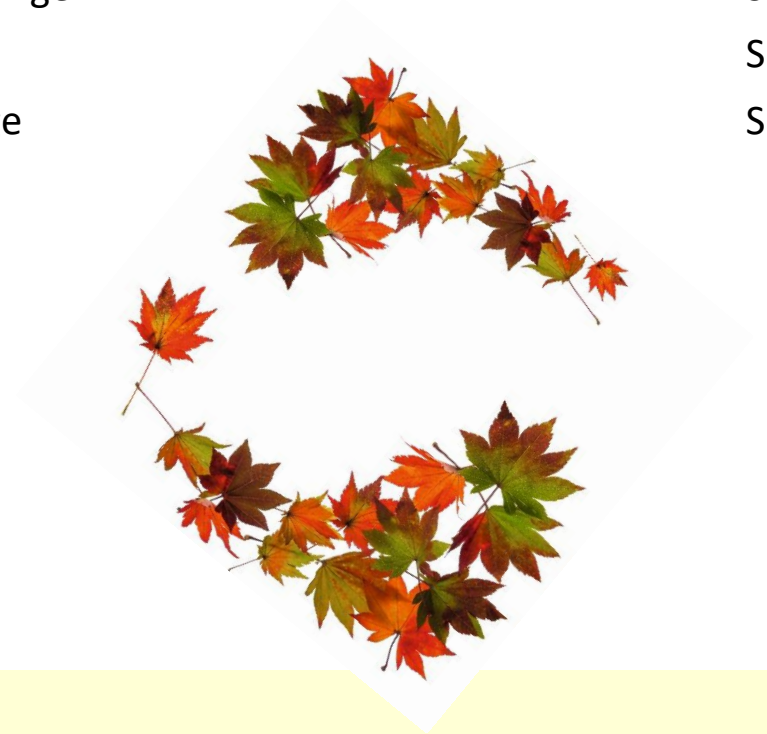
Monatsspruch November:

Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.

Hiob 19,25

Aus dem Inhalt:

Andacht	Seite 3
Berichte aus dem Gemeindeleben	Seite 5
Vorstellung der Kandidaten zur GKR-Wahl	Seite 8
Gottesdienstzeiten	Seite 16
Regelmäßige Veranstaltungen	Seite 18
Für Kinder	Seite 19
Junge Gemeinde	Seite 23
Neues bei den Nachbarn	Seite 27
Veranstaltungen	Seite 28
Infoseite	Seite 31
Geburtstage	Seite 32



Liebe Gemeinde,

alles eine Frage der Einstellung, alles eine Frage der Haltung – so behauptet vor gut einem halben Jahr ein Wort unserer Landessynode unter dem Titel: „Haltung zeigen“. Dieses Wort ist den Kirchengemeinden, Kirchenkreisen und Einrichtungen zur inhaltlichen und nachhaltigen Beschäftigung zugesandt worden. Dabei geht es vor allem darum, den gedanklichen Dreischritt nachzuvollziehen, der durch die in unseren Bekenntnisschriften zu findende „Barmer Erklärung“ aus dem Mai 1934 (EG 810) gewissermaßen vorgegeben ist: *Wir nehmen wahr – Wir glauben – Wir setzen uns ein.*

Vier Themenbereiche sind von der Landessynode als aktuelle Herausforderungen zunächst identifiziert worden:

① *Soziale Gerechtigkeit*
② *Miteinander in Vielfalt*
③ *Ringen um Wahrheit*
④ *Bewahrung der Schöpfung.*

„Mut machen“ soll dieses Wort für das Eintreten in ein Gespräch, *„in ein gemeinsames Ringen um das gebotene Zeugnis des Evangeliums in dieser Zeit“*, so schreibt die Präses unserer Landessynode, Sigrun Neuwerth, in ihrem Begleitwort.

Dabei wird es vor allem darum gehen, sich der Fragen und Probleme direkt vor Ort bewusst zu werden.

Für Ihre Gemeinde Ahrensfelde hieß das in den letzten Jahren zum Beispiel nachzudenken darüber, wie Sie mit dem Ererbten der Vorfahren umgehen, mit Landbesitz, der zur Bewirtschaftung durch die Gemeinde frei war. Unterschiedliche Möglichkeiten taten sich auf, am Ende haben Sie sich der diakonischen Verantwortung gestellt und gemeinsam mit der Stephanus-Stiftung den Bau einer Kindertages-

stätte, von Senioren-WGs und von sozialverträglichem Wohnraum in Angriff genommen. Mit Ihren ökumenischen Partnerschaften arbeiten Sie seit langem mit am Verständnis für Menschen anderer Kulturen und Traditionen und mit der Bildung einer Gesamtkirchengemeinde setzen Sie ein Zeichen für die Zukunft, dass Strukturen nur Mittel zum Zweck und immer nur vorläufig sind. Sobald der Lauf des Evangeliums anderes braucht, müssen wir Überkommenes variieren, ggf. eben auch verändern.

Nun will uns das Wort der Landessynode aber nicht nur in das Überdenken der großen Linien führen, sondern auch der Einzelnen, dem Einzelnen diese Übung im ganz persönlichen Bereich zumuten.

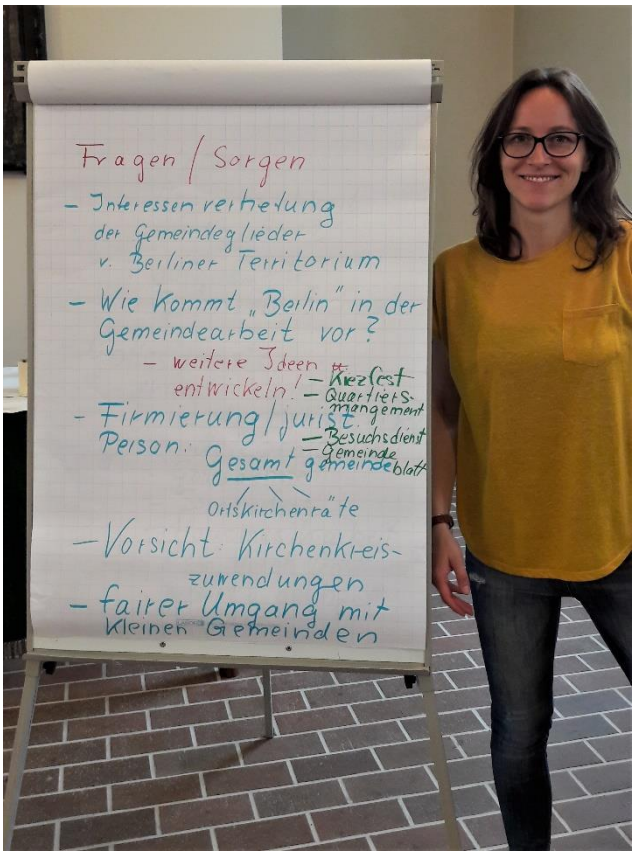
Gelegentlich wird mir nach einer Predigt der Vorwurf der „political correctness“ gemacht, dies sei doch nun wirklich nervig. Ich erinnere mich, einst gesprochen zu haben darüber, dass unsere Sprache, aus früheren Zeiten übernommen, eine deutliche Korrektur erfahren musste, z. B. wenn wir in kolonialer Diktion von „Häuptlingen“ sprechen und damit eigentlich Ministerpräsidenten in afrikanischen Gebieten meinen oder wenn wir im Blick auf Botswana und seiner Bevölkerung von den „kleinen Buschmännern“ sprechen, obwohl doch jeder wissen kann, dass diese Volksgruppe den Namen „San“ trägt. Wir haben im Wedding gerade eine Jahrzehnte andauernde Diskussion um die Umbenennung von Straßennamen im sogenannten „Afrikanischen Viertel“ hinter uns, wo die einstige Verehrung von kolonialen Verbrechern wie C. Peters, A. Lüderitz oder G. Nachtigal endlich aus dem Gedenken der Stadt der Vergangenheit gehören solle. Aus Bequemlichkeit hier schlechte Sitten fortzusetzen und über „political correctness“ zu wettern – mit Evangelium hat diese Denkungsart nichts zu tun, diese Großzügigkeit der eigenen Arroganz auf Kosten der Würde und des Ansehens anderer Menschen.

Am Ende will das Evangelium Ausdruck finden im konkreten Leben von uns. Dazu ermahnt die Monatslosung aus dem Buch Tobias: *„Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend – gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben!“* (4,8).

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Herbst und gute Erfahrungen im „Haltung zeigen“!

Ihr
Superintendent Martin Kirchner

Gemeindeversammlung zur „Hochzeit“ mit der Kirchengemeinde Eiche



Am 18. August 2019 fand nach dem Gottesdienst in netter Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen eine Gemeindeversammlung zum Thema „Hochzeit“ mit der Kirchengemeinde Eiche statt.

Der Gemeindekirchenrat stellte die Pläne zur Kirchengemeindefusion mit Eiche vor – der Werdegang – die Risiken und Chancen – die finanziellen Belange – die Personalausstattung - die gemeinsamen Projekte – aber auch Fragen zur Gemeindearbeit im Marzahner Gebiet der Kirchengemeinde wurden intensiv diskutiert.

Frau Kreutzer und Karin Meuster aus Eiche konnten sich persönlich in der Runde vorstellen und wir waren alle von ihrem Enthusiasmus, der Lebendigkeit und dem Tatendrang beeindruckt.

Die Zukunft liegt in unseren Händen – diese Zukunft gemeinsam zu gestalten, ist die große Herausforderung und schöne Aufgabe. Dabei werden wir die gut gemeinten Ratschläge aus der Gemeinde berücksichtigen.

Im Lied von Paul Gerhardt finden sich treffende Worte:
„Befiehl du deine Wege, und was dein Herze kränkt, der allertreusten Pflege, des, der den Himmel lenkt. Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.“

Annette Gnilitza

P.S. Weitere konkrete Termine zu schönen Anlässen werden Sie in den nächsten Gemeindebriefen finden – vorab: Dankesonntag am 05.01.2020 mit dem Superintendenten Martin Kirchner, Wanderung durch die Orte Ahrensfelde – Mehrow – Eiche am 01.05.2020 – Festgottesdienst am 29.03.2020 mit anschließendem Kaffeetrinken und Mittagessen und fröhlichem Beisammensein danach …

Gründung der Gesamtkirchengemeinde Ahrensfelde - Mehrow -Eiche

„Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt sich regen, weil Leben wandern heißt...“

Dies ist der Text eines wundervollen Liedes, welches ich einst auf einer Gemeinderatssitzung gehört und gesungen habe. Der Text ist für uns doch so passend.

Alte Strukturen, die über 200 Jahre gewachsen sind und gelebt wurden, sind in der heutigen, schnelllebigen Zeit manchmal etwas verstaubt und sollten erneuert und aufgefrischt werden.

Eine Strukturveränderung heißt auch loslassen können und ich danke der Kirchengemeinde Blumberg, dass sie uns die Chance gab, uns zu verändern.

Es ist bestimmt schon fünf Jahre her, als Annette Gnilitza und ich bei einer guten Tasse Kaffee zusammensaßen und zum ersten Mal mit dem Gedanken spielten, wie es wäre, wenn sich die Kirchengemeinden zusammenschließen. Wir fanden, dass es eine grandiose Idee sei, wagten es dennoch nicht, diesen Schritt öffentlich zu machen. Vieles war nicht geklärt.

Während unserer Kinder- und Jungendzeit hatten wir in Ahrensfelde Christenlehre- und Konfirmandenunterricht, wodurch uns das damalige Pfarrhaus viele Jahre vertraut war.

Vor zwei Jahren trafen wir uns erneut und einige der Ältesten aus Ahrensfelde und Eiche kamen zu einem Gedankenaustausch zusammen.

Wollen wir einen Zusammenschluss???

" Oh, ja“, erklang es einstimmig und wir packten es an. Wir setzten uns mit dem Für und Wider auseinander, was sich verändern wird und woran gedacht werden soll.

Natürlich kamen auch Zweifel auf:

Vielleicht ist die ganze Sache eine Nummer zu groß für uns?

Die Trennung des Pfarrsprengels und des Haushaltes?

Was sagen die Gemeindemitglieder dazu? usw.

Durch unsere kontinuierliche Arbeit und viele Gespräche mit dem Superintendent Martin Kirchner wurde unser Wille, Großartiges zu schaffen, gestärkt.

In Ahrensfelde und Eiche gab es dazu je eine Gemeindeversammlung.

Dort informierten wir die Kirchenmitglieder über das Vorhaben, eine Gesamtkirchengemeinde

Ahrensfelde-Mehrow-Eiche zu gründen.

Es gab viele Befürworter, stille Zuhörer, ja, auch leichte Bedenken. Viele Fragen haben wir überzeugend beantworten können und wir Eicher Ältesten bekamen die Gelegenheit, uns in Ahrensfelde vorzustellen.

Ja, uns war bewusst, dass dies ein langer, holpriger, manchmal steiniger und eisiger Weg werden wird und trotzdem schafften wir es, vorwärts zu kommen, wo jeder Schritt genau gesetzt und wohl überlegt werden musste.

Zum Glück hatten wir Annette Gnilitza, Jörg-Arno Zilch und Pfarrerin Martina Sieder an unserer Seite.

Mit ihrem großen Wissen konnten sie uns helfen, alle Bausteine zusammenzufügen. Ein grandioses Puzzle, welches allmählich ein komplettes Bild ergab.

Wir freuen uns auf unsere gemeinsame Zukunft, Zusammenarbeit und auf unseren gemeinsamen Weg, der am 1. Januar 2020 beginnen wird.

Ihre Astrid Kreutzer
Älteste aus Eiche

Gesamtwahlvorschlag für die GKR-Wahl

Der Gemeindekirchenrat hat folgenden Gesamtwahlvorschlag beschlossen:
Annette Gnilitza, Kerstin Nowak, Felicitas Sobeck-Stelzer,
Prof. Eberhard Stens, Helma Thiele, Jörg-Arno Zilch.
Vier Kandidat*innen werden als Älteste gewählt, die anderen sind Nachrücker. Die Wahl findet am 3. November in Ahrensfelde nach dem Gottesdienst bis 13 Uhr statt.

Die **Gemeindeversammlung zur Vorstellung der Kandidaten** für die GKR-Wahl findet am **Erntedankfest (06.10.)** in Ahrensfelde nach dem Familiengottesdienst statt. Kaffee + Kuchen sowie Mittagssuppe stehen bereit.

Einsicht in das Wahlberechtigtenverzeichnis

Vom 07.- 22.10.2019 liegt im Büro Ahrensfelde, Dorfstr. 57, zu den Bürozeiten *(Mi 8-15 Uhr + Fr 10-12 Uhr)* und sonntags bis eine Stunde nach dem Gottesdienst sowie nach Verabredung das Wählerverzeichnis zur Einsichtnahme aus. Sie können überprüfen, ob Sie eingetragen sind und gegebenenfalls den Nachtrag veranlassen.

Die **Wahlbenachrichtigungen** werden zentral verschickt. Falls Sie bis zum 07.10.2019 keine Wahlbe-

nachrichtigung erhalten haben, geben Sie bitte im Büro unter Tel.-Nr.: (030) 933 933 5 Bescheid.
Es besteht die **Möglichkeit zur Briefwahl**, die Sie bis spätestens 31. Oktober schriftlich beantragen können.

Unsere Kandidaten

Annette Gnilitza

Mein Name ist Annette Gnilitza. Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Mein Beruf ist Diplomökonomin (Wirtschaftswissenschaften) und seit 16 Jahren führe ich zusammen mit meinem Ehemann Gunter Gnilitza ein eigenes Steuerbüro in Ahrensfelde.

In meiner Freizeit singe ich im Chor, musiziere in der Irish-Folk-Band und in der Flötengruppe, lese, tanze, schreibe gern, liebe meine Familie, die Freunde und das Leben.

Seit meiner Taufe am 10.12.1967 bei Pfarrer Kurz bin ich in dieser Kirchengemeinde unterwegs - als Kind in der Christenlehre, als Jugendliche im Partyschuppen – als Erwachsene zur Taufe der Kinder und Ehesegen in der Kirche, - habe hier und da mitgeholfen … und seit 12 Jahren bin ich Mitglied des Gemeindekirchenrats.

Seitdem nehme ich als ehrenamtliche Kirchmeisterin geschäftsführende Tätigkeiten wahr, stelle den Haushaltsplan auf und trage dafür Sorge, dass alle Gruppen mit den nötigen finanziellen Mitteln ausgestattet werden, manage verschiedene Bau- und Investitionsprojekte und betreibe Öffentlichkeitsarbeit.

Das Gelingen des Eisenbahnfestes ist stets eine große Herausforderung, doch immer ist Verlass auf die vielen fleißigen Helfer. Und angesichts der zahlreichen fröhlichen kleinen und großen Gäste auf dem

Gelände hat sich stets die Mühe gelohnt. So ist es auch bei der Adventsfeier, unserem besinnlichen Gemeindefest am Anfang des Kirchenjahres.

Ganz wichtig sind mir die Wittstocker Wohngruppen-Kinder. Für sie eine schöne Osterferienwoche zu organisieren ist mir eine große Freude.

Besonders am Herzen liegen mir unsere Heranwachsenden. In der Arbeitsgruppe „Kinder“ wird unsere Katechetin Frau Rother unterstützt, Ideen konzeptionell zu interessanten Freizeitangeboten für Kinder und Familien zu entwickeln.

Seit zwei Jahren leite ich zusammen mit unserem Pädagogik-Studenten Herrn Burau die JUNGE GEMEINDE, erarbeite den Jahresplan, mache Jugendstunden, organisiere die Reisen und vertrete die Interessen der Gruppe im GKR. Diese hoffnungsvollen, lebhaften, wissbegierigen jungen Leute sind unsere Zukunft und ein großer Schatz der Gemeinde.

Gern möchte ich mich wieder zur Wahl stellen, um mit aller Kraft und Gottes Hilfe, mit Herz und Ideen, beharrlich und unerschrocken an der Weiterentwicklung unserer Kirchengemeinde mitzuwirken. Ich finde es sehr wichtig, dass die Menschen jeden Alters, mit verschiedenen Lebensläufen und Interessen hier bei uns ein spirituelles, soziales und kulturelles Zentrum finden.

Bitte gehen Sie zur Wahl und geben Sie Ihre Stimme ab, damit es hier auch in Zukunft ein Team geben kann, das sich um den Fortbestand der Kirchengemeinde kümmert.

Mit besten Segenswünschen,
Ihre Annette Gnilitza

Kerstin Nowak,

Mein Name ist Kerstin Nowak, ich bin 55 Jahre alt, verheiratet, habe einen leiblichen Sohn, drei Stiefkinder und zwei Stief-Enkelkinder.

In Berlin Prenzlauer Berg aufgewachsen, wurde ich 1964 in der Gethsemane-Kirche getauft und später in der Ev. Freikirchlichen

Gemeinde Anklamer Straße konfirmiert.

Nach dem Umzug im Januar 1990 in die Stadtrandsiedlung in Marzahn, fand ich in der Ev. Kirchengemeinde Ahrensfelde mein neues glaubensgemeinschaftliches Zuhause.

Meine berufliche Entwicklung war durch die Umstände in der DDR nicht geradlinig.

Ich lernte Maschinenbauzeichnerin, studierte nebenbei an der Bezirkskulturakademie Künstlerische Leitung für Artistik und arbeitete nebenbei als Trainerin am Kreiskulturhaus Prater. Nach dem Abschluss meines Maschinenbaustudiums wechselte ich endgültig in die Kultur und war im Kreiskulturhaus Bernau tätig. Später machte ich wendebedingt noch ein Pflegeexamen, bis ich dann 1999 als Trainerin für Artistik bei CABUWAZI anfing, wo ich immer noch angestellt bin.

Ich singe in unserem Kirchenchor, spiele Trompete im Bläserchor der Stadtmission, male und lese sehr gern.

Seit 6 Jahren bin ich Mitglied im GKR unserer Gemeinde. Mehrmals habe ich mit einem Team an den vakanten Sonntagen die Gottesdienste vorbereitet und durchgeführt. Es ist für mich selbst eine große Bereicherung, mich in der Vorbereitung auf Andachten und Lesepredigten mit theologischen Themen und meinem Glauben auseinanderzusetzen.

Ich habe im Konfi-Team, das für die Vorbereitung und Durchführung des Konfirmandenunterrichts zuständig ist, mitgearbeitet und zur Unterstützung unserer Katechetin Frau Rother auch in der Projektgruppe-Kinder.

Durch meine langjährige pädagogische Tätigkeit liegen mir Kinder und Jugendliche sehr am Herzen und ich möchte mich dafür einsetzen, dass in unserer Gemeinde viele Kinder ein zweites Zuhause, seelischen Halt, Unterstützung in ihrer gesunden Entwicklung und eine christliche Bildung finden, die ihnen zum festen Fundament im Leben wird. Ich wünsche mir, dass sich mit den Kindern auch wieder junge Familien unserer Gemeinde anschließen, den christlichen Glauben in Gemeinschaft leben und die Gemeinde bereichern.

Ich wünsche mir eine lebendige, kreative Gemeinde, die in ihrer Vielfalt nach außen strahlt und viele Angebote hat, die verschiedene Menschen einlädt, neugierig macht und Kirche frisch und anziehend zeigt.

Felicitas Sobeck-Stelzer,

Ich heiße Felicitas Sobeck-Stelzer, bin 66 Jahre alt, verheiratet, mehrfache Mutter und Großmutter. Wir leben in Berlin-Falkenberg, in einer sog. Patchworkfamilie – da ist immer was los und ich werde gebraucht. Das hält fit.

Ich bin gelernte Landschaftsgestalterin, war Sekretärin in einer Schule und arbeite seit 2002 als Bestatterin im Unternehmen meines Mannes. Dort gestalte ich auch den Blumenschmuck. Basteln und dekorieren mache ich gern. Damit kann ich mich bestimmt in der Gemeinde einbringen.

In den letzten Jahren bin ich wieder mehr und enger in die Kirche und in die Gemeinde gekommen. Mein Mann und ich führen eine ökumenische Ehe: er katholisch, ich evangelisch – und ganz ohne Probleme. Ich freue mich, dass wir immer beide in der Ahrensfelder Gemeinde willkommen sind. Es gab den Ökumene-Stammtisch, der einige Male auch bei uns zu Hause stattfand und wir haben als Christen aus St. Konrad, der Christusgemeinde und Ahrensfelde das große Taizé- Treffen vor einigen Jahren betreut.

Ich bin eher für das Praktische und habe keine besonderen

Schwerpunkte. Bisher war ich immer da, wo ich gebraucht wurde, und so will ich es weiter halten.

Mit der Frauengruppe habe ich seit Jahren den Weltgebetstag vorbereitet, auch die Veranstaltungen im Kirchenkreis. Beim Eisenbahnfest habe ich geholfen und auch bei anderen Veranstaltungen.

Im Gemeindekirchenrat werden viele Themen für mich neu sein und ich muss mich erst einarbeiten, aber man lernt ja immer noch dazu.

Prof. Eberhard Stens

Seit nunmehr 22 Jahren lebe ich in Ahrensfelde.

Mit großer Freude singe ich im Kirchenchor und beteilige mich aktiv an der Holzwerkstatt auf dem Eisenbahnfest. Auch bei weiteren Aktivitäten bin ich gern dabei. So stoße ich mitunter im Gesprächskreis die Diskussion zu technisch-technologischen Fragen (z.B. Lasertechnik) oder zum Thema der gesunden Ernährung (z.B. Leinöl) an.

Meine Anliegen

In unserer Kirchgemeinde gibt es zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen, die von engagierten Mitgliedern vorbereitet, organisiert und durchgeführt werden und viel Arbeit machen. Hier möchte ich unterstützen und meine organisatorischen Fähigkeiten einbringen. Auch bei strategischen Entscheidungen plane ich gern mit, damit unsere Gemeinde sich weiterhin so gut entwickelt, wie bisher.

Meine Familie

Gemeinsam mit meiner Frau Dorothea Stumhöfer haben wir fünf Enkelkinder, mit denen wir so viel Zeit wie möglich verbringen.

Mein Berufsweg

Im Ausbildungsberuf bin ich Elektromonteur und Elektronikfacharbeiter.

Mein Studium und meine Promotion absolvierte ich an der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin. Hier wirkte ich auch als wissenschaftlicher Assistent und später als Oberassistent im Fachbereich Elektronik/Gerätetechnik an der damals neu gegründeten Ingenieurhochschule Berlin, der heutigen Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW).

In der Privatwirtschaft leitete ich zwei Unternehmen für Softwareentwicklung und Vertrieb im CAD-Bereich (Computer Aided Design – computergestützte Arbeitsweisen bei der Konstruktion von Maschinen, Planung von Gebäuden usw..).

Als Technologieberater in Berlin Adlershof spezialisierte ich mich in den Bereichen der optischen Tech-

nologien, z.B. Lasertechnik, Mikrosystemtechnik sowie der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT).

Gegenwärtig betreibe ich die Technologieberatung im eigenen Unternehmen in Ahrensfelde und leite ein privates Forschungsinstitut in Berlin-Adlershof.

Gleichzeitig wirke ich in verschiedenen Gremien und Fachorganisationen. Ich bin Honorarprofessor für Innovationsmanagement an der Technischen Hochschule Wildau und lehre an weiteren Hochschulen und Einrichtungen.

Helma Thiele

Mein Name ist Helma Thiele, ich bin 63 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne. Ich wurde in Berlin-Lichtenberg geboren und bin in Mehrow aufgewachsen. Seit 2014 wohne ich in Bernau. Von Beruf bin ich Kauffrau für Land- und Nahrungsgüterwirtschaft.

Meine Begabungen/ Interessen/ Hobbies sind Lesen, Wandern, kreativ Backen und Dekorieren.

Seit 2007 bin ich Mitglied im GKR. Ich mache regelmäßig den Kirchdienst in Mehrow und helfe bei den kirchlichen Aktivitäten, z.B. beim Vorbereiten von Festen etc.

Auch zukünftig möchte ich mich für den Erhalt der Kirche in Mehrow einsetzen, auch dafür, dass wieder ein bis zwei Konzerte im Jahr dort stattfinden und dass der letzte Abschnitt des Gehwegs auch ordentlich hergerichtet wird. Im

Sommer möchte ich einen Kaffeenachmittag mit den Mehrower Gemeindegliedern in Mehrow in der Kirche oder im Gemeindezentrum organisieren. In der Ahrensfelder Kirchengemeinde möchte ich mich gern für die Eisenbahner mitverantwortlich fühlen und sie

unterstützen und mithelfen. Viele Angebote in unserer Kirchengemeinde würde es ohne ehrenamtliches Engagement nicht geben. Meinungen, Hinweise und Kritiken sind mir wichtig.
Unsere Kirchengemeinde hat sich gut entwickelt in den letzten Jahren. Für die weitere Entwicklung unserer Gemeinde im Kleinen wie im Großen, für ein sachliches Miteinander bei den Entscheidungen und für den Erhalt unserer Natur und Umwelt möchte ich mich einsetzen.

Jörg-Arno Zilch

Mein Name ist Jörg-Arno Zilch, ich wurde 1958 geboren bin und seit 36 Jahren verheiratet. Seit 1986 bin ich Mitglied unserer Kirchengemeinde, erst als ein Marzahner Bürger und seit 1998 als neuer Bewohner des Dorfes Ahrensfelde. Ich habe viele Jahre im GKR mitgearbeitet, die letzten sechs Jahre davon als GKR Vorsitzender. Wir hatten uns ehrgeizige Ziel gesetzt, die wir gemeinsam umsetzen konnten bzw. den Weg dafür bereitet haben. Ich denke da besonders an die Bauvorhaben „evangelische Kita“ und „altersgerechtes Wohnen“ in der Kirschenallee. Vieles bleibt aber noch zu tun. Da mir die Arbeit im GKR und insbesondere die Arbeit mit dem Team von Menschen im GKR sehr viel Freude macht, stelle ich mich erneut zur Wahl. Ich weiß, dass wir noch sehr viel bewegen

können. Neben der Arbeit im GKR habe ich mich der handgemachten Musik verschrieben, insbesondere dem Musizieren in unserer Irish Folk Band und auch im Alt-Marzahner Posaunenchor.

95 Dinge, die Evangelische mal gemacht haben sollten

Mit seinen 95 Thesen gegen den Ablasshandel löste Martin Luther am 31. Oktober 1517 die Reformation aus. Die 95 Dinge, die Evangelische mal gemacht haben sollten, sind natürlich kein moderner Ablass. Sie wollen nur augenzwinkernde Anregungen für Unternehmungen sein, die man sich als Evangelischer in seinem Leben nicht entgehen lassen sollte. Die Liste ist unvollständig und kann nach Geschmack erweitert werden.

Reinhard Ellsel

Heute finden Sie hier die nächsten drei Dinge, Sie können sie nach Ausführung „abhaken“.

Nr. 40 Bete konkret für jemanden.

☐

Foto: epd bild

Foto: epd bild/Rothermel

Nr. 41 Höre beim Beten auch zu.

☐

Nr. 42 Meditiere in einem Kloster.

☐

Bild von MAGIC BOIRO, SL BOIRO auf Pixabay

In Ahrensfelde gibt es nach dem Gottesdienst stets eine Kaffee-Tee-Runde

5. Oktober // Sonnabend			
10.00-12.00 Uhr	*Ahrensfelde*		*Annahme der Erntegaben in der Kirche*
6. Oktober // 16. Sonntag nach Trinitatis/ Erntedankfest			
9.30	Ahrensfelde	Gem.päd. M. Rother	**Erntedankfest** Familiengottesdienst, mit Chor, *Eine-Welt-Stand* anschließend **Gemeindeversammlung** mit Vorstellung der Kandidaten für den GKR *mit Kaffee und Mittagssuppe*
Mehrow	***kein*** *Gottesdienst in Mehrow. Einladung zum Gottesdienst und zur Gemeindeversammlung in Ahrensfelde.* *Wenn Sie ein Auto brauchen, das Sie hinfährt, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, Tel.-Nr.: (030) 933 93 35.*		
13. Oktober // 17. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Präd. G. Würth	Abendmahlsgottesdienst
20. Oktober // 18. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	musikalischer Gottesdienst mit Posaunenchor
11.00	Mehrow	Pfn. Martina Sieder	Abendmahlsgottesdienst
27. Oktober // 19. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	Gottesdienst
31. Oktober // Reformationstag			
19.00	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	Abendmahlsgottesdienst
3. November // 20. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	Regionaler Abendmahlsgottes-dienst, anschließend GKR-Wahl 10.30-13.00 Uhr
Mehrow	***kein*** *Gottesdienst in Mehrow. Einladung zum Gottesdienst und zur GKR-Wahl in Ahrensfelde.* *Wenn Sie ein Auto brauchen, das Sie hinfährt, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, Tel.-Nr.: (030) 9339335.*		

8. November // Freitag			
17.30	Ahrensfelde	Gem.päd. M. Rother	St. Martin, anschließend Laternenumzug
9. November // Samstag			
17.00	Mehrow		St. Martin, anschließend Laternenumzug
10. November // Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres			
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	Gottesdienst
17.00	*Ahrensfelde*	*Konzert zur Friedensdekade (siehe Seite 28)*	
17. November // Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres			
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	Gottesdienst
11.00	Mehrow	Pfn. Martina Sieder	Gottesdienst mit Totengedenken
20. November // Buß- und Bettag			
14.00	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Tischabendmahl im Gemeindesaal, *anschließend Kaffeetrinken*
24. November // Letzter Sonntag des Kirchenjahres			
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	Gottesdienst am Totensonntag
15.00	*Ostkirchhof*	*Pfn. Martina Sieder*	*musikalischer Gottesdienst mit Totengedenken*
1. Dezember // 1. Advent			
14.00	Ahrensfelde	GKR	**Familiengottesdienst** mit Kuchenzeit, Liedern, basteln, Eine-Welt-Stand
11.00	Mehrow	Pfn. Martina Sieder	Abendmahlsgottesdienst
7. Dezember // Samstag			
Ahrensfelde		*Offene Kirche zum Weihnachtsmarkt*	
8. Dezember // 2. Advent			
9.30	Ahrensfelde	Diakon B. Michael	Abendmahlsgottesdienst, *danach offene Kirche*
Mehrow		***Mehrower Plätzchenmarkt***	

Krabbelgruppe *(nicht in den Ferien)*	mittwochs	9.30 Uhr
Christenlehre *(nicht in den Ferien)*	für Kinder der 1.-6. Klasse Samstag 05.10., 09.11., 14.12.	10 – 13.00 Uhr
Krippenspielprobe	Montag, 04.11., Vortreffen	16.30 – 18.00 Uhr
Basteln	montags, 07.10., 28.10., 25.11.	15 – 17.00 Uhr
Kinderrunde in Mehrow	Samstag, 26.10. Ortszentrum Mehrow „Bunte Blätter im Wind“	10.00 Uhr
	St. Martin Sonntag, 09.11. Kirche anschließend Laternenumzug	17.00 Uhr
	Sonntag, 08.12. Mehrower Plätzchenmarkt	
Konfirmanden	Samstag, 26.10.; 16.11.	10 – 15.00 Uhr
Junge Gemeinde *(nicht in den Ferien)*	montags	19.00 Uhr
	Krippenspielproben ab 11.11.	*18 – 20.00 Uhr*
Chor	dienstags	20.00 Uhr
Flötengruppe	dienstags	18.30 Uhr
Irish Folk Band	nach Absprache mittwochs	20.00 Uhr
Gesprächskreis	Freitag 25.10., 29.11.	19.00 Uhr
Hauskreis	nach Vereinbarung	20.00 Uhr
Schottenfrühstück	Samstag 05.10., 02.11., 07.12.	9.30 Uhr
Männergruppe	Termin und Ort erfragen	
Seniorenkreis	mittwochs	14.00 Uhr
Besuchsdienstgruppe	27.11.	19.00 Uhr
GKR	Rüstzeit 11.-13.10. (Woltersdorf)	
	Donnerstag, 07.11., 05.12.	19.00 Uhr

Freud und Leid

Im August wurde Hildegard Jahnke aus Ahrensfelde (84 Jahre) auf dem Dorffriedhof Ahrensfelde beigesetzt.

Im September wurde Christian Hoffmann aus Ahrensfelde (70 Jahre) auf dem Dorffriedhof Ahrensfelde bestattet.

Christenlehre

für Kinder der 1. – 6. Klasse
einmal im Monat, samstags von 10 – 13 Uhr, Termine: 5. Oktober, 9. November

Mehrower Kinderrunde

offene Kinderrunde für jedes Alter, samstags im Gemeindezentrum Mehrow (neben der Feuerwehr)
Termine: 26. Oktober „Bunte Blätter im Wind"
8. Dezember „Plätzchenmarkt"

Krabbelgruppe

immer mittwochs, 9.30 Uhr - 11.00 Uhr
Für alle Familien mit kleinen Kindern.

Bastelkreis für Jung und Alt

montags, von 15 bis 17 Uhr im Pfarrhaus
Termine: 7. Oktober „Geschenke aus Seife"
28. Oktober „Laternenbasteln für den Martinstag"
25. November „Weihnachtsbasteln"

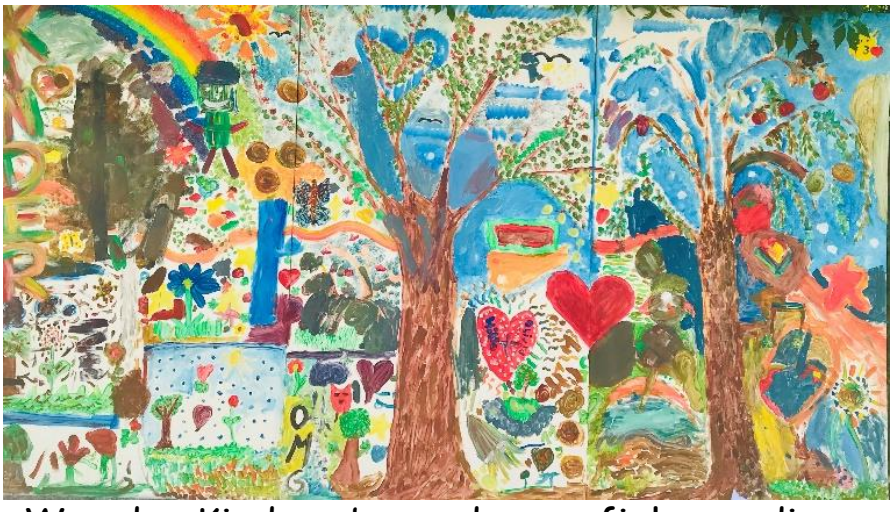
Vorbereitungstreffen Krippenspiel

Ich suche Mitspieler und Mitspielerinnen für das Krippenspiel, Heiligabend 2019. Anmeldungen bei mir: m.rother@kirche-berlin-nordost.de bis ***30. Oktober 2019.***
Wir treffen uns am Montag, den 4. November, von 16.30 - 18 Uhr im Gemeindehaus Ahrensfelde.
Alle Kinder, die gern in Rollen schlüpfen, sind angefragt. Alle Eltern und Kinder sind herzlich eingeladen. Wir lernen uns bei Keksen und Tee kennen. Wir wollen gemeinsam die Rollen besprechen und vielleicht schon verteilen. Wer an diesem Nachmittag nicht kann, aber auf jeden Fall mitspielen möchte, meldet sich bitte bei mir oder im Gemeindebüro, Tel.-Nr. 030 933 933 5. Es kann jeder ab 6 Jahren mitmachen. Die weiteren Proben werden beim ersten Treffen besprochen.

Es grüßt Sie herzlich Ihre Mariana Rother

Rückblick: Kreiskindertag im Wedding

Es war ein schöner sonniger und warmer Tag im August. Im Wedding fanden sich über 90 Kinder zu unserem Kreiskindertag zusammen. Es war der 31. August 2019 und er fand in der Kirche „An der Panke" statt. Aus Ahrensfelde nahmen sechs Kinder der Gemeinde an dieser Veranstaltung teil. Es war ein bunter Tag mit Programm und einer Jugendband, die mit uns das Motto-Lied des Tages spielte und sang: „Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist fantastisch". Mit viel Fantasie und Kreativität konnten die Kinder sich in einzelnen Stationen austoben. Analoge Fotografie, Traumfänger, Schneekugeln oder Kaleidoskope konnten die Kinder gestalten. Ein Künstler gestaltete mit Farben und Holz. Ein fantasievolles Gemälde entstand, welches hier zu sehen ist. Es gab einen Bewegungs-Parcours und ein Geschichtenzelt, einen Ruhe- und Entspannungsraum und noch einiges mehr. Was den Kindern besonders gefiel, war die Aufteilung in Familien: Die Kinder waren in „Familien" eingeteilt, die dann gemeinsam mit einem „Familienoberhaupt" den Tag zusammen verbrachten. So entstand eine ruhige und entspannte Atmosphäre. Alle hatten Spaß beim gemeinsamen Singen in der Kirche. Mit einem Lächeln im Gesicht und kleinen gebastelten Schätzen gingen dann alle Kinder am Nachmittag wieder nach Hause. Was sagen die Kinder aus Ahrensfelde zu dem Tag? Ihnen hat das Gelände dort sehr gut gefallen. Es war eine schöne Atmosphäre und das Basteln, wie z.B. eines „Dreamhouse" aus Müll, war toll! Und die Verpflegung war auch gut. Es war ein schöner Tag.



In zwei Jahren gibt es wieder einen Kreiskindertag. Darauf freue ich mich sehr.

Eure Mariana Rother

Ausblick: Ein Raum für Kinder in unserer Kirche

Liebe Gemeinde, es ist immer wieder schön zu sehen, dass alles in Veränderung ist. So auch in unserer Kirche. Mit der Kinderecke ist ein bisschen mehr Farbe in die Kirche gekommen und soll zeigen: Kinder und Familien sind hier herzlich willkommen. Nun soll dieser Raum auch mit Leben gefüllt werden. Während des Gottesdienstes oder bei der offenen Kirche, wenn Gemeindefeste stattfinden oder besondere Veranstaltungen, kann dieser Raum von Kindern und Familien genutzt werden. Ein Wickeltisch ist inzwischen auch vorhanden.

Ein weiteres Angebot liegt mir am Herzen: Ich möchte gern eine Familienkirche anbieten.

Einmal im Monat, sonntags, um 11 Uhr in unserer Kirche. Einladen möchte ich Eltern und Kinder, die gemeinsam zu einem kleinen Minigottesdienst von 30 Minuten zusammenkommen möchten. Wir singen, hören Geschichten, spielen, basteln gemeinsam und es gibt Zeit für gemeinsamen Austausch bei Kaffee und Kuchen. Dieses Angebot wird mit dem nächsten Jahr ab Januar starten.

Für unseren Raum für Kinder suchen wir noch schönes Spielzeug. Wenn sie gut erhaltenes Spielzeug, Kinderbücher oder Puzzle haben (aus Holz oder Kunststoff, bitte nicht mit Geräuschen), würden wir uns sehr darüber freuen.

Mariana Rother

Herzliche Einladung zum Martinsfest und Martinsumzug

Am Freitag, den 8. November 2019,
um 17.30 Uhr.
Beginn ist in der Kirche Ahrensfelde.
Anschließend ziehen wir mit unserem „Martin", der Feuerwehr, der AG Kultur und allen Familien zum Festplatz.

Am Samstag, den 9. November 2019, um 17.00 Uhr in Mehrow. Beginn in der Mehrower Kirche und anschließendem Laternenumzug durch den Ort zur Feuerwehr.

Jugendrüste

Lucie Welke an der Orgel

Hallo!

Die Junge Gemeinde trifft sich wieder jeden Montag um 19.00 bis 21.00 Uhr im Pfarrhaus Ahrensfelde.
Am vergangenen Montag waren erstmals unsere „Neuen" dabei: Leoni, Max und Max sowie Michi. Ob aus der eigenen Gemeinde oder den Nachbargemeinden – Ihr seid uns herzlich willkommen! Euch erwarten Jungendstunden, die Spaß machen:

Gruppentreffen der JG (leider in schlechter Bildqualität)

Jumphouse, Qigong, Theaterbesuche, TT-Matches, leckeres selbstgemachtes Abendbrot und Diskutierabende zu allen möglichen Themen.

Das erste Treffen mit allen begann mit einem gemeinsamen Vorstellungsabendbrot, dann Kirchen- und Turmbesichtigung, „Orgelprobe", Bilderrätsel zum Gemeindeleben und Bekanntgabe der Highlights im nächsten Halbjahr.
Ihr könnt Euch schon vormerken: JG-Rüste nach Thüringen vom 6. bis 8. März 2020. Einzelheiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.
Wir wünschen Euch und uns eine gute und gesegnete Zeit!

Eure Annette und Christian

Achtung: Konfirmanden aufgepasst! Ihr könnt unbedingt gern mitmachen bei den „Krippenspielproben" für den Heiligabend-Gottesdienst um 16.00 Uhr.
Die Proben beginnen am 11.11.2019 – jeden Montag von 18.00 bis 20.00 Uhr im Jugendraum des Pfarrhauses der Kirchengemeinde Ahrensfelde.
Bei Rückfragen könnt Ihr gern anrufen: 0174 9732776

Annette Gnilitza

Arbeitseinsatz auf dem Pfarrgelände am 9. November um 10 Uhr

Die Blätter fallen und auch sonst ist allerhand zu tun. Wir freuen uns über tatkräftige Helferinnen und Helfer, die drinnen (Spinnweben in der Kirche) und draußen mitmachen. Bringen Sie auch bitte Arbeitsgeräte mit, denn wir haben sicher nicht Rechen für alle.
Um 10 Uhr wollen wir starten und rechnen mit 1-2 Stunden. Für Kaffee + Kuchen wird gesorgt.

GKR / M. Sieder

Im Oktober

Ich wünsche dir,
dass du im
Wirbel des Lebens
den langen Atem
der Hoffnung spürst.

Vertrauen
wünsche ich dir
in die Weisheit des Windes,
der die Blätter mitnimmt
und sie tanzen lässt.

Als sei er sicher,
dass dort,
wo etwas vergeht,
auch wieder
Neues entsteht.

Tina Willms

Foto: Anja Lehmann

Kuba-Abend in der Kirche
Bericht von der Reise zur Partnergemeinde Caibarién

Am 13. September hatten wir zu einem Kuba-Abend in der Kirche eingeladen. Ziel war es, der Gemeinde und allen Interessierten von der „Delegiertenreise“ zur Partnergemeinde Caibarién zu berichten.

Im Mai 2019 machten sich im Auftrag des Gemeindekirchenrats drei Delegierte auf den weiten Weg zu unserer Partnergemeinde: Pf.i.R. Bruno Müller, GKR-Mitglied Peter Freudenberg und seine Gattin Elke Freudenberg. Die Partnerschaft besteht seit mehr als zwei Jahrzehnten – in dieser Zeit gab es unzählige Besuche in beide Richtungen. Die Gäste des Abends konnten eingangs von den zahlreichen Begegnungen der vergangenen Jahre berichten, es gab viele schöne gemeinsame Erlebnisse, aber auch Momente der Anteilnahme am Schicksal bekannter Gemeindeglieder und am Schicksal der Stadt und der Kirchengemeinde in Caibarién. Große Spendenaktionen nach Hurrikan-Unwettern oder für Menschen in schwierigen Situationen, wie auch das Lunchprojekt für Bedürftige, das die Kirchengemeinde Ahrensfelde jährlich zuverlässig finanziell unterstützt, sind auch Ausdruck unserer Verbundenheit mit den kubanischen Freunden. Weiterhin wird der Kontakt über gegenseitige Besuche und den regelmäßigen Schriftwechsel gepflegt – man weiß voneinander: von den verschiedenen Formen, Gemeindeleben zu gestalten, von der vom amerikanischen Embargo gebeutelten Wirtschaft, von den unterschiedlichen Temperamenten und Lebensweisen und dem, was uns verbindet.

Diese schöne Beziehung zwischen der lutherisch-reformierten (unierten) Kirchengemeinde Ahrensfelde und der presbyterianischen Kirchengemeinde Caibarién immer wieder mit Leben zu erfüllen, das ist in der Vergangenheit recht gut gelungen. Insbesondere durch den großen Einsatz von Pf.i.R Bruno Müller, der die Partnerschaft ins Lebens rief, sehr oft dort war und immer wieder die Besuche von Kubanern hier bei uns durch seinen immensen Spanischwortschatz und Sprachtalent unterstützte. Seine Übersetzungstätigkeiten sowohl in schriftlicher wie in mündlicher Form, halfen uns dabei immer sehr.

Unsere Pfarrerin Frau Sieder unterstützt diese Verbindung seit nunmehr 14 Jahren – immer wie-

der haben wir Gäste aus Kuba, die stets im Pfarrhaus und in der ganzen Gemeinde willkommen sind. Ganz oft stellen Freudenbergs Haus und Hof für diese Begegnungen liebevoll zur Verfügung, zuletzt Anfang Mai, als der Pfarrer Edelberto Valdez hier zu Besuch war.

Die Aufgabe, die nun mit der Reise nach Kuba im Mai 2019 anstand, war einerseits die Verantwortung auf jüngere Schultern zu legen und andererseits neue Impulse zu geben.

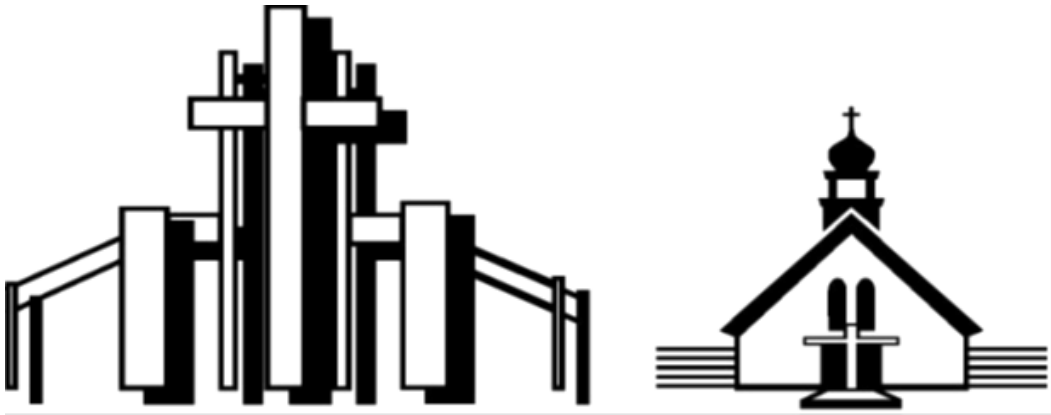
Als Gäste des Kuba-Abends wurden wir mit lebensfroher Salsa-Musik, guten Getränken und Knabbereien empfangen und mit Worten und Bildern mit auf die Reise genommen. Wir konnten einen Eindruck von den Lebensumständen, vom Gemeindeleben, vom Enthusiasmus, der Mentalität und der Herzlichkeit der kubanischen Menschen gewinnen. Gegenseitige Grüße wurden ausgetauscht, alte Kontakte gepflegt und neue, insbesondere mit den Jugendlichen dort, wurden geknüpft. Peter und Elke Freudenberg werden auch der Jungen Gemeinde zu gegebener Zeit davon berichten.

Lieber Herr Müller, liebe Elke, lieber Peter – wir danken euch sehr für eure viele Mühe bei der akribischen Reisevorbereitung, für euren fleißigen Einsatz dort für die Partnerschaft (ihr habt dort wirklich auch bei Projekten mitgeholfen) – für die Reisenachbereitung

und für den schönen und sehr interessanten Kubaabend. Wir bitten um Gottes Segen für den Erhalt der guten und bereichernden Beziehung zwischen den Gemeinden und um Ideen, Kraft und Elan und immer wieder interessierte Menschen, die sich der Pflege dieser Partnerschaft annehmen und sie auch in der Zukunft mit Leben erfüllen.

i.A. des Gemeindekirchenrats
Annette Gnilitza

P.S. In unserem Sonderheft des Gemeindebriefs „Caibarién“ können Sie gern alles über diese Reise nachlesen



NOVEMBER
Lautlos zieht harte Melancholie
über nebelfeuchte Täler.
Lautlos stirbt leuchtendes Herbstlaub einen langsamen Tod.
Lautlos erwartet vertrauensvolles
Hoffen neues Leben.
Unerwartet zerreißt der Schrei einer Krähe den Vorhang der Stille.
Es ist kein Abschied für immer.

Peter Friebe

Oktober, die Ernte ist eingebracht, November, die Natur richtet sich auf die bevorstehende Winterzeit ein. Zeit, auch für uns zur Ruhe zu kommen und das Jahr schon etwas zu betrachten.

So möchte ich Ihnen wieder einige Termine mitteilen, an denen wir uns freuen würden, Sie als Gäste begrüßen zu dürfen

- Am Samstag, den 09.11.2019, findet um 18.00 Uhr in der Kirche Hl. Kreuz eine Veranstaltung zum Pogromgedenken statt

- Am Samstag, den 17.11.2019, laden wir nach dem Gottesdienst (ca.19.00 Uhr) zum Bockbierfest in die Räume von St. Konrad ein. Dazu würden wir bitten, bis eine Woche vorher telefonisch mitzuteilen, wie viel Gäste vielleicht kommen (wegen der Essenplanung). Telefon: 030 / 986 39 553

- Am Freitag, den 29.11.2019, laden wir dann wieder zum Adventsbasteln ab 19.00 Uhr in die Räume von St. Konrad ein. Bei besinnlichen Texten und Musik wollen wir uns auf die bevorstehende Adventszeit einstimmen. Gern sind auch Bastelideen willkommen. Als Stärkung werden Glühwein und Plätzchen angeboten.

Schon jetzt eine Vorankündigung für die Weihnachtszeit:

- Am Samstag, den 14.12.2019, laden wir um 16.00 Uhr in die St. Konradkirche zum Adventskonzert ein. Gestaltet wird dieses durch den Chor der ev. Kirche aus Ahrensfelde, verstärkt durch Stimmen aus der kath. Gemeinde Hl. Kreuz.

Eine gute Zeit,
Klemens Behnert

Offene Kirche zum Weihnachtsmarkt am 7. und 8. Dezember

Am 7. und 8. Dezember zur kompletten Öffnungszeit des Weihnachtsmarktes ist „Offene Kirche“ in Ahrensfelde.
Unser Beitrag für das „Weihnachtsmarktwochenende“ in der Kirche ist:

- Bücherstand (7. und 8.12.2019)
- Kinderecke mit Kinder-Weihnachtsquizz (7. und 8.12.2019)
- Kaffee- und Kuchenecke (7. und 8.12.2019)
- Turmführung (7. und 8.12.2019)
- **Nur am Samstag, den 7.12.2019, 17-18.00 Uhr** ***Großes Weihnachtsliedersingen in der Kirche***

Alle Besucherinnen und Besucher sind zu allem herzlich eingeladen.

Annette Gnilitza

Musik in der Dorfkirche Ahrensfelde

Sonntag, den 10. November 2019
um 17.00 Uhr

geistliches Kantatenkonzert zur Friedensdekade 2019

mit Werken von
Johann Friedrich Fasch, Johann Sebastian Bach
Felix Mendelssohn-Bartholdy, Robert Führer
Walter Henning & Lothar Kirchbaum

unter Mitwirkung von Solisten, Chören und Musikern
Leitung: Lothar Kirchbaum

MACHT GLAUBEN GLÜCKLICH?
Aktion der EKBO beginnt Ende September

„Macht Glauben glücklich?“ Diese Frage werden rund 650.000 wahlberechtigten Mitglieder der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) Ende September auf einer Postkarte in ihrem Briefkasten finden – begleitet von den Unterlagen zu den GKR-Wahlen. Wir wissen, dass wir Mitglieder unserer Kirche, die wir nicht genügend erreichen, schnell verlieren. Die Postkartenaktion wendet sich daher gerade an jene, die den Weg über die Schwelle der Kirchentür vielleicht nur zögerlich, selten oder gar nicht wagen, die in der Gemeinde (noch) nicht engagiert sind, die nicht recht wissen, was sie glauben. Fast alle Berliner und viele Brandenburger Kirchenkreise haben sich dazu entschieden, bei dieser Aktion der EKBO mitzumachen.

Die Postkartenaktion wird von verschiedenen Maßnahmen begleitet. So wird Ende September die Webseite www.machtglaubengluecklich.de online gehen, auf der unter anderem Angebote, wie Kirche glücklich machen kann, präsentiert werden. Hier kann auch jede und jeder selbst einen Kommentar zur Frage, ob Glauben glücklich macht, schreiben, oder eine Frage, ein Zitat aus der Bibel und Weiteres hinterlassen – und schauen, was andere dazu so meinen. Auf den Social-Media-Kanälen der EKBO werden Clips zu sehen sein, in denen unterschiedlichste Menschen erzählen, warum und wie Glauben sie glücklich macht – oder eben nicht. Die Clips können gern kommentiert und geteilt werden. Unter der Nummer 030/24344121 werden montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr, ab Start der Kampagne eine Woche lang Seelsorger und Seelsorgerinnen der EKBO erreichbar sein, um über das Thema zu sprechen, Fragen zu beantworten, zuzuhören. Und auch per E-Mail kann sich jede und jeder an die EKBO wenden unter machtglaubengluecklich@ekbo.de.

Denn es mag sein, dass die eine oder der andere sich über die Frage wundert, irritiert ist – und Gesprächsbedarf hat. Glück ist in der

christlichen Theologie ja keine klar definierte Kategorie. Im Alten Testament finden sich zwanzig Stellen mit dem Wort „Glück“ und die Seligpreisungen Jesu in der Bergpredigt geben einen Eindruck davon, was zu einem glücklichen Leben führen könnte. Manch eine kennt auch das Glücksversprechen im Epheserbrief, einen „neuen Menschen“ anzuziehen, „der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit“, als könne dann nichts mehr schief gehen. Und doch ist die Bibel kein Ratgeber, wie der Glaube an Gott in wenigen Schritten glücklich macht. Oder doch?

Mit der Aktion “Macht Glauben glücklich?“ lädt die EKBO ein, sich über die Kirche und die Gemeinden zu informieren und ins Gespräch zu kommen über das, was für das persönliche Leben wirklich zählt – und welche Rolle Gott dabei spielt oder spielen könnte. Ab Ende September gibt es mehr Informationen auf www.machtglaubenglueckklich.de. Machen Sie mit! Klicken Sie sich rein! Rufen Sie an! Schreiben Sie eine Mail!

Zwingli – der Reformator

Kinostart 31. Oktober
Zwingli – Der Reformator
Der deutsch-schweizerische Spielfilm über den Humanisten Ulrich Zwingli, der mit Luther und Calvin zu den wichtigsten Reformatoren der Kirche zählt, feiert am Reformationstag Kinopremiere in Deutschland. Regie führte Stefan Haupt, der ein opulentes Historiendrama über den Kampf um eine neue Weltordnung inszenierte, das in der Schweiz bereits 220.000 Zuschauer begeisterte. Für Mario Krebs, der auch den erfolgreichen Fernsehfilm „Katharina Luther“ produzierte und einen neuen Blick auf die Geschehnisse in Wittenberg öffnete, ist das zweistündige Werk mit Max Simonischek, Sarah Sophia Meyer, Charlotte Schwab und Anatole Taubman ein weiteres filmisches Lehrstück dafür, „wie vielfältig die Reformation war und wie aktuell sie noch immer ist“.

Max Simonischek als Reformator Ulrich Zwingli
Foto: W-film/C-Films

SO ERREICHEN SIE UNS

Evangelische Kirchengemeinde Ahrensfelde
www.kirche-ahrensfelde.de

Gemeindebüro	Gesa Grohnwald 16356 Ahrensfelde Dorfstraße 57 Dr. Knuth, Frau Werner	Bürozeiten: Mi 8.00 – 15.00 Uhr ☏ (030) 93 39 335 Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Pfarrerin	Martina Sieder Sprechzeit:	☏ (030) 93 39 335 🖷 (030) 93 28 595 buero@kirche-ahrensfelde.de Mi 16.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
GKR-Vorsitzender	Jörg-Arno Zilch	☏ (030) 93798025 joerg-arno.zilch@gmx.de
Kirchmeisterin	Annette Gnilitza	mobil: 0174 - 973 27 76 annette.gnilitza@kirche-ahrensfelde.de
Katechetin	Mariana Rother	☏ (030) 60 40 78 70 mobil: 0176 - 488 720 38 m.rother@kirche-berlin-nordost.de
Spendenkonto	Empfänger: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord	IBAN: DE11 5206 0410 6203 9955 50 BIC: GENODEF1EK1
	Bitte geben Sie im Feld „Verwendungszweck“ Ihren Namen und Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können. Wenn Sie für einen bestimmten Bereich unserer Gemeindearbeit spenden wollen (z. B. Arbeit mit Kindern, Kirchenmusik o. ä.), vermerken Sie dies bitte zusätzlich im Feld „Verwendungszweck“.	

zum Geburtstag

allen Geburtstagskindern in der Gemeinde.

Herzlichen
Glückwunsch!